

BANK & UMWELT

ISSN: 1437-2681 Oktober/November/Dezember 2002

UMWELTFÖRDERFONDS

UmweltBank hilft Sahelzone

Die UmweltBank engagiert sich für die ökologische und soziale Entwicklung der Gesellschaft. Der Blick über den Tellerrand zeigt: Die Not in der Welt ist nach wie vor groß. Darum startet die Aktion „Bäume für Mali“. Jeder Neukunde kann mit einer kleinen Geste ein Hilfe-zur-Selbsthilfe-Projekt in Afrika unterstützen.



Für das Sammeln von Brennholz sind in Afrika die Frauen zuständig. Um genug Holz zu finden, müssen sie immer weitere Wege gehen. Das Leben in der Sahel-Zone ist hart. Meistens glühende Hitze. Unterbrochen werden die Dürreperioden nur durch sintflutartige Regenfälle, die fruchtbaren Boden wegschwemmen.

Bäume für Mali

Die deutsche Welthungerhilfe tut etwas für Mensch und Natur im Sahel. In Mali und Burkina Faso werden Bäuerinnen und Bauern dabei unterstützt, Baumschulen anzulegen. Aus Samen werden Setzlinge gezogen und diese günstig an Nachbarn verkauft. Um den akuten Bedarf an Brenn- und Bauholz zu decken, werden schnell wachsende Niembäume und Eukalypten ge-

pflanzt. Darüber hinaus werden aber gerade die einheimischen Baobabs – die Affenbrotbäume – Tamarinden oder Karitébäume neu gepflanzt und vor Tierverschling geschützt. Genutzt werden können diese aber erst von den Enkeln. Brennholz sparende Öfen entlasten Frauen und Kinder schon heute.

Aktion startet

Bäume schützen vor Wind- und Bodenerosion. Ihr Laub düngt die Felder; die Blätter liefern Futter für die Tiere und die Früchte Nahrung für den Menschen. Mit der Aktion „Bäume für Mali“ hat die UmweltBank einen Weg gefunden, wie Neukunden kostenfrei und unkompliziert mithelfen können, Verwaltungskosten zu sparen. Das eingesparte Geld fließt nach Afrika. ■

Im Gespräch



Mit gutem Gewissen reich werden. Geht das? Unicef-Botschafterin Sabine Christiansen diskutiert mit UmweltBank-Vorstand Horst P. Popp.

Weiter auf S. 2

Top Ten

Die Nürnberger UmweltBank bietet Zinsen, die in der gesamten Finanzbranche unter die Top Ten fallen, lobte der Stuttgarter Verbraucherschützer Peter Griebel in der Tagespresse. Lesen Sie mehr über Sparkonten, Umweltaktien und geschlossene Fonds.

Weiter auf S. 5

Mit Windkraft gemahlen



Familie Hüttner ist ihrem Handwerk seit 100 Jahren treu. Neu: In ihrer Mühle in Gütter bei Magdeburg wird das Korn mit Windkraft gemahlen.

Weiter auf S. 4

Für die Zukunft unserer Kinder

Umweltzerstörung und Armut, Unterernährung und AIDS. Was geht uns das an? Mit der sozialen Verantwortung ist es oft aus, wenn es ums Geld geht. Oder doch nicht? Unicef-Botschafterin Sabine Christiansen diskutiert mit Horst P. Popp, dem Vorstandsvorsitzenden der UmweltBank.

B&U: Frau Christiansen, für Ihr Engagement als deutsche Unicef-Botschafterin wurden Sie vor kurzem mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Woher nehmen Sie die Energie für Ihr soziales Engagement?

Christiansen: Eine aktive Bürgergesellschaft lebt vom Mitmachen – genauso wie die Demokratie. Daher ist es für mich selbstverständlich, mich zu engagieren. Ich habe mich bewusst für ein Engagement bei UNICEF entschieden, da gerade unter Kindern die Not groß ist, weltweit. Im übrigen bin ich nur eine von 8.000 freiwilligen Helferinnen und Helfern die UNICEF alleine in Deutschland hat. Für sie habe ich stellvertretend das Bundesverdienstkreuz angenommen.

B&U: Die Kinder sind weltweit von Armut und Umweltzerstörung am stärksten betroffen. Wo besteht der größte Handlungsbedarf?

Christiansen: In den Entwicklungsländern. Zwar hat sich einiges getan, aber bei weitem nicht genug. Nehmen wir den zweiten Weltkindergip-

Eine aktive Bürgergesellschaft lebt vom Mitmachen – genauso wie die Demokratie.

fel: Dort sind weitreichende Beschlüsse gefasst worden, aber ob sie Realität werden, steht auf einem anderen Blatt. Die Ziele des Vorgänger-

gipfels von 1990 wurden verfehlt. Ob Kindersterblichkeitsrate, Unterernährung oder die wirtschaftliche oder sexuelle Ausbeutung von Kindern: Die Situation ist kaum besser geworden. Verschlimmert hat sich das Problem Aids, von dem Kinder und Jugendliche in Afrika zunehmend betroffen sind.

Popp: Ich habe selbst zwei erwachsene Kinder. Als sie noch klein waren, haben wir uns einige Jahre in einem

verschiedene Patenschaften übernommen.

B&U: Auch der Einzelne kann etwas tun. UNICEF, das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, wirbt zum Beispiel für die Aktion „Spenden statt Präsente“.

Christiansen: Stimmt, jeder kann etwas tun. Wie bei Wahlen: Jede Stimme liefert einen nur kleinen Beitrag, aber bewirkt etwas. Am Beispiel



„Kinder sind Zukunft. Sie müssen die Chance auf eine lebenswerte Umwelt haben.“

Sabine Christiansen (45) ist Fernsehjournalistin und UNICEF-Botschafterin. Sie plädiert für eine aktive Bürgergesellschaft, in der sich Menschen mit ihrem Vermögen für die Allgemeinheit engagieren: in Bildung, Kultur oder Umweltschutz.

Eine-Welt-Laden engagiert. Damals wie heute liegt uns der afrikanische Kontinent mit seinen Problemen am Herzen. Um dazu beizutragen, dass Kinder auf der Welt, nicht nur unsere

eigenen, eine Chance auf Bildung und ausreichende gesundheitliche Versorgung erhalten, haben wir z.B. für Kinder in Afrika und in Bosnien

der sehr knapp ausgegangenen Bundestagswahl im September kann man das gut sehen: Jede Stimme zählt. Genauso verhält es sich mit Spenden. Jeder kann im Rahmen seiner Möglichkeit etwas tun. Sich daran zu erinnern, helfen Aktionen wie „Spenden statt Präsente“ von UNICEF. Die Vorweihnachtszeit bietet eine gute Gelegenheit, darüber nachzudenken, ob unsere Kinder tatsächlich so viele Konsumgüter brauchen, wie wir Erwachsene schenken. Ich glaube,

dass ein Märchen vorzulesen viel mehr Geschenk ist als das neueste Computerspiel – auch wenn Kinder dies nicht unbedingt sofort einsehen. **Popp:** Persönliches Engagement kann

Wer Vermögen besitzt, hat auch Verantwortung dafür, was mit seinem Geld passiert.

manchmal wertvoller sein als Geld. Das sehe ich als Banker auch so. Manchmal sind es die kleinen Dinge, die etwas bewegen. Bei uns kann z. B. jeder Neukunde Verwaltungskosten einsparen, indem er seine Identität auf einem Formular bei einer Behörde oder einem Pfarramt selbst prüfen lässt. Mit den eingesparten Kosten finanzieren wir den Umweltförderfonds – der in den letzten Jahren viele Aktionen und Projekte unterstützen konnte. Einen Solarworkshop für Schulkinder oder aktuell ein Baumpflanzprojekt der Welthungerhilfe in der Sahelzone.

B&U: Spenden sind eine Möglichkeit, Geld sinnvoll einzusetzen. Man kann es aber zum Beispiel auch bei einer ethisch orientierten Bank anlegen. Mit gutem Gewissen reich werden. Geht das?

Christiansen: Ja, es ist immer nur die Frage, wie – und was man mit seinem Geld macht. Vielleicht brauchen wir etwas mehr Gemeinsinn. Die USA sind da ein gutes Beispiel. Dort ist es selbstverständlich, dass Menschen sich mit ihrem Vermögen für die Allgemeinheit engagieren, ob in Bildung, Kultur oder Umweltschutz. Für den Weg zum Reichtum sollte die Maxime gelten, Rücksicht auf seine Mitmenschen und die Belange der kommenden Generation zu nehmen. Man muss ja nicht unbedingt in Ak-

tionen von Unternehmen investieren, die sich umweltschädlich verhalten – wobei: Momentan sind Bundesschatzbriefe wohl die bessere Anlage als Aktien...

Popp: Unsere Kunden sehen das ähnlich und gehen auf Nummer sicher: Festverzinsliche Anlagen wie unser Wachstumsparen sind deshalb begehrt. Bei Umweltaktien steigen derzeit nur die Mutigen ein, obwohl antizyklisches Verhalten bisher immer belohnt wurde. Bei günstigen Kursen ist es interessant in Aktien zu inves-

„Kinderarbeit oder Rüstung und Atomkraft sind für uns tabu.“

Horst P. Popp (44) garantiert als Vorstandsvorsitzender der UmweltBank: Die Gelder, die der Bank in Form einer Spareinlage anvertraut werden, fließen ausschließlich in umweltfreundliche und sozialverträgliche Projekte.



tieren. Und gerade unter den Umweltaktien bieten einige interessante Perspektiven. Für mich geht es nie darum, schnell das große Geld zu machen. Wir investieren in sinnvolle und rentable Projekte mit einem langfristigen Fokus. Wer Vermögen besitzt, hat meiner Meinung nach damit auch automatisch Verantwortung dafür, was mit seinem Geld passiert. Getreu dem Sprichwort „Eigentum verpflichtet“.

B&U: Umwelt- und Nachhaltigkeitsfonds nehmen ausschließlich Unternehmen auf, für die Kinderarbeit tabu ist. In welche Firmen würden

Sie keinesfalls investieren, welche würden Sie in einen ethisch-ökologischen Fonds aufnehmen?

Christiansen: Aufnehmen würde ich Unternehmen, die in die Zukunft investieren. Die das Thema Ausbildung ernst nehmen. Unternehmen, die international tätig sind, sollten Belange der Entwicklungspolitik vor allem unter dem Stichwort „Hilfe zur Selbsthilfe“ berücksichtigen – sofern es ihre Tätigkeitsfelder tangiert. Nachhaltigkeit ist generell ein guter Gradmesser: Dies gilt auch für private Aktienkäufe, sowohl was die Wertentwicklung als auch die Umweltverträglichkeit angeht. Unternehmen, die

sich an Kindern durch die Ausbeutung von deren Arbeitskraft vergehen, scheiden von vornherein aus.

Popp: Da gebe ich Ihnen recht Frau Christiansen. Deshalb haben wir als UmweltBank strenge Ausschlusskriterien wie Kinderarbeit oder Rüstung und Atomkraft. Ich habe die UmweltBank gegründet, um zukunftsfähige Projekte zu finanzieren, die vorrangig dem Umweltschutz dienen. Aber auch kulturelle und soziale Aspekte berücksichtigen wir. So finanzieren wir z. B. auch eine Montessori-Schule, die umweltfreundlich gebaut wurde, mit dem Geld unserer Kunden. ■

Mit Windkraft gemahlen

Familie Hüttner bleibt der Tradition ihres Handwerks treu und arbeitet doch sehr modern. In Gütter bei Magdeburg wird das Korn mit Windkraft gemahlen und Schrot im eigenen Laden verkauft. Der UmweltBank gefiel das Projekt und die Kreditkonditionen gefielen den Hüttners.



Eine Geschichte fast wie im Märchen: Die junge Müllerstochter Liane Zänker geht nach Berlin, um das Stahlbauen zu studieren. Lernt Gerald Hüttner kennen. Heiratet ihn. Ein Sohn wird geboren. Die Familie kehrt zurück nach Gütter, östlich von Magdeburg. Ihr Mann geht beim Schwiegervater in die Lehre und übernimmt 1992 die Mühle Zänker.

Wie die Mühle Flügel bekam

Als sich die Hüttners 1985 vom Ingenieur-Sein in der Großstadt verabschieden, wollen sie auf dem Land wohnen und dort ihre Kinder groß ziehen. Zudem ist die Mülerei seit Anfang des Jahrhunderts in der Familie Tradition.

Als der frisch gebackene Meister Gerald Hüttner sieben Jahre später

die Mühle vom Schwiegervater übernimmt, rüstet er sie zuerst einmal auf. Zehn Tonnen Roggenmehl werden seither pro Tag gemahlen, mehr als doppelt so viel wie zuvor.

Den Hüttners ist aber angesichts drückender Energiekosten klar: Ihrer kleinen Mühle reicht das nicht zum Überleben. Also besinnen sich die beiden Ex-Ingenieure erneut auf die Tradition. Liane Hüttners Ur-Großvater hatte bereits das Getreide in einer Mühle mit Wasserrad zu Mehl und Schrot gemahlen. In der vierten Mül- lergeneration entscheiden sie sich dann nicht für Wasser, sondern für den Wind.

Seit 1995 drehen sich die Flügel ihrer einige hundert Meter entfernten stehenden, 46 Meter hohen Windkraftanlage. Wenn der Wind nicht bläst, treibt der Strom aus dem Netz die Mühle an. Bläst der Wind und die Mühle steht still, liefert die Windkraftanlage Strom ins Netz. Insgesamt wird mehr Strom produziert als die Mühle verbraucht.

Roggenmehl und Ökobier

Ein weiteres Standbein des Familienbetriebs ist der Mühlenladen. Dort verkauft Liane Hüttner Ökobier, Ziegenkäse und Obstsäfte aus der Region, Futter für Haustiere und natürlich frisch gemahlene Roggenmehl. Die rührige Müllerin ist fürs Geschäftliche zuständig. Sie wirbt auf Wochenmärkten für ihre Produkte und lockt mit Mühlenfesten neue Kunden an.

Mit Erfolg. Von den 14 Mühlen um Magdeburg, die es vor 100 Jahren gab, hat allein die Mühle Zänker alle wirtschaftlichen Turbulenzen, den Wandel der Gesellschaftssysteme und die Frage der Nachfolge überlebt. „Zu DDR-Zeiten hat sich mein Vater auf Roggenmehl spezialisiert und so seine Nische gefunden,“ erklärt Liane Zänker.

Investition hat sich gelohnt

Später war der Bau der Windkraftanlage ein wichtiger Schritt: „Die Investition hat sich für uns gelohnt.“ Ob die Kinder Kilian und Malwine die Mühle übernehmen, steht noch in den Sternen. Eines jedoch steht fest: Hüttners sind mit Leib und Seele Müller. ■

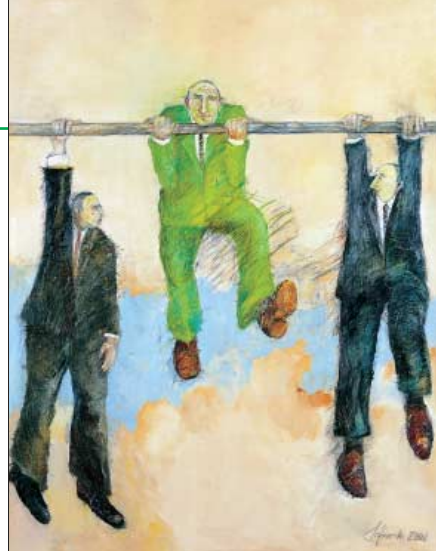
Kunstvoll sparen

Ein UmweltSparbuch ist fast so, wie man Sparbücher kennt. Aber nur fast: Jedes UmweltSparbuch ist eine kleine Kostbarkeit.

Die Titelseite jedes UmweltSparbuchs schmückt eine handsignierte, limitierte Reproduktion des Ölbildes „Klimmzüge“ von Sabine Jesse-Kniessel. Die Hamburger Künstlerin hat die 5. Edition des UmweltSparbuchs gestaltet. Der Mann in Grün lässt die beiden links und rechts von sich alt aussehen. Ein Klimmzug? Ein Klacks. Das neue Sparbuchbild symbolisiert die Kraft, die in ethisch-ökologischen Geldanlagen steckt. Mit dem angelegten Geld werden Zukunftsprojekte in

ganz Deutschland finanziert: Energie aus Wind, Wasser und Biomasse, Solarhäuser und die ökologische Landwirtschaft (Kreditbeispiel S. 4).

Wer sich also zum Beispiel für ein **UmweltSparbuch Wachstumsparen** entscheidet, weiß wofür sein Geld arbeitet. Weitere Vorteile: aktuell attraktives Zinsniveau, fünf Jahre steigende Zinsen und hohe Flexibilität, da das Sparkonto nach zwölf Monaten gekündigt werden kann.



Beim **UmweltSparvertrag** können monatlich Beträge ab 25 Euro angelegt werden. Die UmweltBank zahlt jährlich einen steigenden Bonus.

Unser Tipp:

Bei Sparanlagen für Kinder oder Enkel vor der Kontoeröffnung nach dem Minderjährigen-Service fragen.

Info-Telefon 0911/ 53 08 - 123. ■

UMWELTAKTIEN

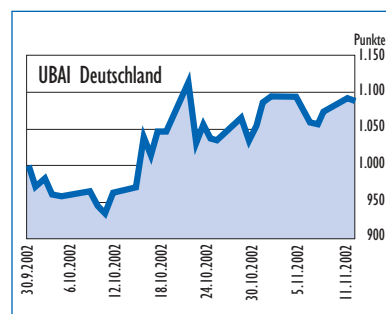
Neuer Index UBAI

Die UmweltBank präsentierte im November auf der Internationalen Anlegermesse in Düsseldorf einen neuen Index. Der UmweltBank-AktienIndex (UBAI) Deutschland enthält alle 18 börsennotierten deutschen Aktien, die auf Ökologie und nachhaltiges Wirtschaften spezialisiert sind und über die UmweltBank gekauft werden können.

Aufgenommen werden Unternehmen, die ausschließlich auf den Geschäftsfeldern regenerative Energien, umweltfreundliches Bauen, ökologische Landwirtschaft, Recycling oder Schadstoffverringerung tätig sind. Ausgeschlossen sind unter anderem Unternehmen, die in Großkraftwerke investieren oder Waffen und Militärgüter produzieren oder handeln. Anhand des UmweltBank-AktienIndex (UBAI) Deutschland lässt sich die Entwicklung der deutschen Umweltwerte besser verfolgen und mit anderen Indices vergleichen.

Wöchentlich online

Der UBAI Deutschland startete am 30. September 2002 mit einem Indexstand von 1.000 Punkten. Im Oktober stieg der Index bereits um 8,60 Prozent. Veröffentlicht wird der Index wöchentlich im Internet unter www.umweltbank.de und vierteljährlich im Newsletter Bank & Umwelt. Die UBAI-Werte sind alle über die UmweltBank handelbar: B.A.U.M., Cargolifter, EnergieKontor, farmatic, Nordex, Plambeck, P&T Technology, REpower, S.A.G., Solar-Fabrik, SolarWorld, Solon, Sunways, Umweltkontor, Unit energy,



Wedeco, WindWelt. Derzeit dominiert die Wind- und Solarbranche im UBAI.

Die UmweltBank-Aktie

Auch die im Freiverkehr notierte Aktie der UmweltBank ist im UBAI vertreten. Die 1997 gegründete Bank ist seit Juni 2001 an der Börse. Das Unternehmen ist in den ersten fünf Jahren rasant gewachsen. Zuletzt stieg die Bilanzsumme um 50 Prozent. „Wir sind eine kleine Bank mit großer Zukunft“, so Vorstand Horst P. Popp. Interesse an der UmweltBank-Aktie?

Info-Telefon 0911/ 53 08 - 145. ■

Körbecke



Das Angebot im Überblick

- **Windanlagen / Leistung:**
 - 3x NEG Micon 72c mit 1.500 kW
Leistung bei 98 m Nabenhöhe
 - 2x NEG Micon 60 mit 1.000 kW
Leistung bei 80 m Nabenhöhe
- **Standorte:**
 - Gemeinde Körbecke, NRW
- **Windgeschwindigkeiten:**
 - Je 2 Gutachter prognostizieren
6,0 bzw. 6,3 m/s in Nabenhöhe
- **Mindestbeteiligung:**
 - 5.000,- € zzgl 5 % Agio
- **Ausschüttungen:**
 - 271 % bis 2022, beginnend mit
3 % ab 2003, prognostiziert
- **Prognostizierte Wirtschaftlichkeit:**
 - abhängig vom individuellen
Steuersatz 7,54 % bis 8,71 %,

Erläuterung im Prospekt
- **Steuerliche Ergebnisprognose:**
 - Negatives Anlaufergebnis von
100 % in 2002
 - Steuerliches Ergebnis über die
Laufzeit bei insgesamt 166 %



Windkraftanlagen liefern bereits vier Prozent des erzeugten Stroms in Deutschland. Bereits in den nächsten zwei Jahren wird die Fünf-Prozent-Marke übersprungen. Dazu trägt auch der Windpark Körbecke bei. Im November ging er ans Netz.

Nordrhein-Westfalen. 40 Kilometer nordwestlich von Kassel. Eine schmale Teerstraße zweigt hinter dem Talort Körbecke ab und schraubt sich zu einer ackerbaulich genutzten Bergkuppe hinauf. Auf der Anhöhe stehen fünf Anlagen vom Typ NEG Micon. Am 20.11.2002 gehen sie ans Netz.

Der Initiator WK Windkraft-Kontorsitz in Kassel und ist von der Wirtschaftlichkeit des Standortes überzeugt. Für das Projekt vor der eigenen Haustür gibt er deshalb eine Ertragsgarantie. Bereits Mitte der 90er Jahre wurden auf benachbarten Höhenlagen die ersten Windkraftanlagen entwickelt. Die guten Windverhältnisse sprechen für die Erzeugung regenerativer Energien. Für die Bauern vor Ort ein zweites Standbein neben der Landwirtschaft.

Der Windpark Körbecke wird voraussichtlich über 12 Mio. kWh Strom pro Jahr erzeugen. Ein Ertrag, durch den etwa 3.500 Haushalte mit Energie versorgt werden können. Hier kann Geld nicht nur ökologisch sinnvoll angelegt werden, sondern zugleich auch höchst rentabel.

Mit prognostizierten Ausschüttungen von insgesamt 271 Prozent liegt der Windpark Körbecke gut im Markt. Davon sollen im kommenden Jahr bereits drei Prozent an die Anleger fließen. Ein weiterer Aspekt ist der steuerliche Gestaltungsspielraum aufgrund des negativen Anlaufergebnisses von 100 Prozent in 2002. ■

Fordern Sie den Beteiligungsprospekt mit beiliegender Antwortkarte an.

Weitere Infos:

Telefon 0911/53 08-135

oder www.umweltbank.de

Gerbstedt/Ihlewitz



Neu im Angebot der UmweltBank ist dieser Windpark nahe der Lutherstadt Eisleben in Sachsen-Anhalt. Das Windfeld zwischen den Orten Gerbstedt und Ihlewitz hat sich bereits als Standort bewährt.

Im Windfeld Gerbstedt/Ihlewitz laufen seit 1999 und 2000 Referenzanlagen. Vier weitere kommen nun hinzu. Die Fundamente wurden bereits gegossen, die Stromkabel verlegt und die Trafostationen angeschlossen. Die Windkraftanlagen werden gerade montiert, bis zum 1. Dezember diesen Jahres sollen sie in Betrieb gehen. Drei Anlagen stehen auf Gerbstedter, eine auf Ihlewitzer Gebiet. Die mittleren Windgeschwindigkeiten betragen bis zu 6,9 m/s. Für die Berechnungen der Energieerträge konnten die Windgutachter auch auf die tatsächlichen Erträge der bereits am Standort installierten Anlagen zurückgreifen.

Hinter dem Projekt steht die e.n.o. Energiegesellschaft NordOst mbH. Dieses mittelständische Unternehmen hat lange Erfahrung in der Windkraftbranche und entwickelt seit 1995 eigene Windenergieprojek-

te. Schwerpunktmäßig in Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern, zunehmend auch im Ausland. Gerade in strukturschwachen Regionen sind die erneuerbaren Energien ein Wirtschaftsmotor:

Deutschland ist weltweit das Windland Nummer Eins. Eine Beteiligung am Windpark Gerbstedt/Ihlewitz unterstützt diese innovative Branche direkt. Mit überdurchschnittlich kalkulierten Instandhaltungskosten von 477 Euro/KW und günstigen ertragspezifischen Investitionskosten von durchschnittlich 70,5 Cent/kWh legt dieser Windpark überzeugende Zahlen vor. ■

Fordern Sie den Beteiligungsprospekt mit beiliegender Antwortkarte an.

Weitere Infos:

Telefon 0911/ 53 08 - 135
oder www.umweltbank.de



Das Angebot im Überblick

■ Windanlagen / Leistung:

- 3 x General Electric 1,5 sl mit 1.500 kW Leistung bei 61,5 m Nabenhöhe in Gerbstedt
- 1 x General Electric 1,5 sl mit 1.500 kW Leistung bei 85 m Nabenhöhe in Ihlewitz

■ Standorte:

- Gerbstedt und Ihlewitz liegen etwa 15 km nördlich von Eisleben in Sachsen-Anhalt

■ Windgeschwindigkeiten:

- Jeweils 2 Gutachter prognostizieren 6,2 bzw. 6,3 m/s in Gerbstedt und 6,5 bzw. 6,9 m/s in Ihlewitz

■ Mindestbeteiligung:

- 5.000,- € zzgl 5 % Agio

■ Ausschüttungen:

- 264 % bis 2022, beginnend mit 6 % ab 2004, prognostiziert

■ Prognostizierte Wirtschaftlichkeit:

- abhängig vom individuellen Steuersatz 7,99 % bis 8,66 %, Erläuterung im Prospekt

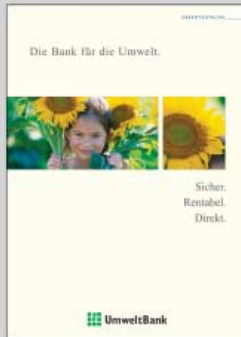
Wussten Sie schon, dass...?

...rund 10.000 Besucher die Messe Grünes Geld in Düsseldorf besuchten? Äußerst erfolgreich präsentierten sich Anbieter ökologischer Geldanlagen im Rahmen der Internationalen Anlegermesse, darunter auch die UmweltBank. Wiederholung spätestens 2004.

...die UmweltBank ihr Bürogebäude, einen Jugendstilaltbau, ökologisch saniert hat? Jetzt wurde die denkmalpflegerische Leistung mit zwei Preisen belohnt.



Der neue Katalog ist da – jetzt bestellen!



So erreichen Sie uns:

montags bis freitags 8 bis 20 Uhr
 Telefon: 0911 / 53 08- 123,
 Fax : 0911 / 53 08-129

E-Mail: service@umweltbank.de
 Internet: www.umweltbank.de

Impressum

Herausgeber: UmweltBank AG,
 Laufertorgraben 6,
 D-90489 Nürnberg

Chefredaktion: Sabine Popp (verant.)
Redaktion: Gisela Böhm, Birgit Glaser
Papier: 100 % Recyclingpapier
 ohne optische Aufheller

Auflage: 165.000
Redaktionsschluss: 15. November 2002
Konzept & Layout: D.U.T. Agentur für Marketing
 & Kommunikation, Nürnberg
Druck: Pfähler, Nürnberg

Anlagekonditionen

p.a., Stand: 25.09.2002, freibleibend, aktuelle Konditionen: www.umweltbank.de

UmweltPluskonto 2,50%

bei täglicher Verfügbarkeit, Zinssatz variabel.
 Staffelfzins: ab EUR 15.000,-: **2,75%**, ab EUR 50.000,-: **3,00%**

UmweltSparbuch 2,75% oder 3,00%

bei 3-monatiger Kündigungsfrist, Zinssatz variabel 2,75% plus 0,25% Extra-Zins für Sparanlagen, die im abgelaufenen Kalenderjahr nicht durch Rückzahlungen reduziert wurden.

UmweltSparbuch Extra 3,15%

fest, 24-monatige Zinsbindung, danach Zinsen/Verfügbarkeit wie UmweltSparbuch.

UmweltSparbuch Wachstumsparen 3,00% 3,15% 3,45% 4,00% 5,00%

1. Jahr 2. Jahr 3. Jahr 4. Jahr 5. Jahr
 Nach Ablauf der ersten 12 Monate mit 3-monatiger Kündigungsfrist verfügbar.

UmweltSparvertrag 2,75% + Bonus

Bei regelmäßigen Sparbeträgen ab EUR 25,- pro Monat (EUR 300,- pro Jahr), 2,75%, variabel, plus dynamischer Bonus von bis zu 50% der jeweiligen Jahreseinzahlung.

UmweltSparbrief

3,00% 3,15% 3,45% 3,75% 3,95% 4,10% 4,15% 4,35% 4,40%
 1 Jahr 2 Jahre 3 Jahre 4 Jahre 5 Jahre 6 Jahre 7 Jahre 8 Jahre 10 Jahre
 Zinssatz fest für die jeweilige Laufzeit.

Die UmweltBank ist Mitglied der gesetzlichen Einlagensicherung.

Umweltfonds

Stand: 13.11.2002, ohne Gewähr, Kurse in EUR, aktuelle Kurse: www.umweltbank.de

	Ausgabepreis	Rücknahmepreis	2002	Wertentwicklung in 2001	2000
Sarasin ValueSar Equity WKN: 921 125	83,18	79,22	- 30,3%	- 18,3%	+ 18,2%
SEB Invest ÖkoLux WKN: 971 898	24,93	23,86	- 42,3%	- 32,0%	+ 16,3%
Sarasin OekoSar Portfolio WKN: 973 502	133,53	127,17	- 14,8%	- 8,8%	+ 19,2%
SEB Invest ÖkoRent WKN: 971 297	54,72	53,13	- 0,7%	+ 6,7%	+ 8,4%

NEU: ab sofort auch OekoSar und ValueSar ab EUR 2.500,- Einlage
 Aktienkurse unter: www.umweltbank.de

Kreditkonditionen

p.a., seit 14.11.2002, freibleibend, aktuelle Konditionen: www.umweltbank.de

Umwelt-Baufinanzierungen mit Öko-Bonus für private Bauherren

Umweltpunkte	Zinsbindung*	Nominalzins	Auszahlung	Anf. eff. Jahreszins**
ab 9	5 Jahre	4,65 %	100 %	4,75 %
8 bis 4	5 Jahre	4,75 %	100 %	4,85 %
3 bis 1	5 Jahre	4,89 %	100 %	5,00 %
ab 9	10 Jahre	5,13 %	100 %	5,25 %
8 bis 4	10 Jahre	5,22 %	100 %	5,35 %
3 bis 1	10 Jahre	5,37 %	100 %	5,50 %

* Zinsbindung 15 Jahre in Verbindung mit einem Versicherungsdarlehen

** Jeweils 1% Anfangstilgung

Kurzfristige Darlehen (z.B. Zwischenfinanzierung Bausparvertrag)

1 bis 2 Jahre **4,50 %** 100 % 4,59 %

Sonder-Darlehen (max. EUR 50.000) bei Energiesparhäusern:

10 Jahre **3,85 %** 96 % 4,49 %

Energetische Sanierung/Modernisierung Altbau

10 Jahre **2,40 %** 100 % 2,42 %